

[In Kiew hat ein Soldat, der verdächtigt wird, sich unerlaubt von der Truppe entfernt zu haben, einen Ermittler des State Bureau of Investigation niedergestochen](#)

23.01.2025

In Kiew hat ein Soldat, der verdächtigt wird, sich unerlaubt von der Truppe entfernt zu haben, einen Mitarbeiter des State Bureau of Investigation mit einem Messer angegriffen und verletzt, der Mann wurde von der Polizei festgenommen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ukrajinska Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

In Kiew hat ein Soldat, der verdächtigt wird, sich unerlaubt von der Truppe entfernt zu haben, einen Mitarbeiter des State Bureau of Investigation mit einem Messer angegriffen und verletzt, der Mann wurde von der Polizei festgenommen.

Quelle: Kiewer Polizei, Kommunikationsberaterin des State Bureau of Investigation Tetiana Sapian in einem Kommentar an Ukrajinska Prawda

Einzelheiten: Mitarbeiter des State Bureau of Investigation haben Ermittlungsmaßnahmen am Wohnort eines 28-jährigen Kiewers durchgeführt. Während des Gesprächs mit den Polizeibeamten ergriff der Angreifer ein Küchenmesser und griff plötzlich den Ermittler des State Bureau of Investigation an, stach auf ihn ein und flüchtete. Daraufhin nahmen Polizeibeamte unter Beteiligung von KORD-Spezialkräften den Angreifer fest.

- **** Sapians direkte Ansprache*:** „Das Präsidium tut alles, um sicherzustellen, dass die Militärs, die die Einheit ohne Erlaubnis verlassen haben, zurückkehren und ihren Dienst ohne Konflikte mit dem Gesetz fortsetzen, aber das bedeutet nicht, dass sie mit kaltem Stahl angegriffen werden können. Sie erfüllen ihre direkten Pflichten.“

Details: Nach Angaben der Ukrajinska Prawda ereignete sich der Vorfall vor kurzem. Ermittler der Obolon-Polizeibehörde, die unter der Verfahrensaufsicht der Kiewer Spezialstaatsanwaltschaft für die Verteidigung der Zentralregion stehen, meldeten dem Beschuldigten den Verdacht nach Artikel 348 des Strafgesetzbuches der Ukraine versuchter Mord an einem Vollzugsbeamten im Zusammenhang mit der Ausübung seiner Dienstpflichten.

Das Gericht nahm den Mann ohne das Recht auf Freilassung gegen Kautions in Gewahrsam. Ihm drohen bis zu fünfzehn Jahre Gefängnis oder lebenslange Haft.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 270

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.